



## **STAATSKANZLEI**

Regierungskommunikation

### **Peter Buri**

Regierungssprecher  
Regierungsgebäude, 5001 Aarau  
Telefon direkt 062 835 12 03  
Mobile 079 216 29 80  
peter.buri@ag.ch  
www.ag.ch/sk

5. März 2020

## **STELLUNGNAHME**

### **Betroffenen helfen und weitere Ansteckungen verhindern**

**Regierungsrat dankt Bevölkerung für das Verständnis gegenüber den notwendigen Massnahmen und die Besonnenheit beim Befolgen der Anweisungen und Empfehlungen**

**Der Regierungsrat hat eine kantonale "Task Force Coronavirus" eingesetzt. Sie führt und koordiniert die im Aargau notwendigen Aktivitäten, um eine Weiterverbreitung des Krankheitserregers Coronavirus (COVID-19) zu verhindern sowie infizierten und besonders gefährdeten Menschen zu helfen.**

Der Regierungsrat hat eine kantonale "Task Force Coronavirus" eingesetzt. Sie führt und koordiniert die im Aargau notwendigen Aktivitäten, um eine Weiterverbreitung des Krankheitserregers Coronavirus (COVID-19) zu verhindern sowie infizierten und besonders gefährdeten Menschen zu helfen.

Die kantonale "Task Force Coronavirus" setzt die vom Bund und vom Kantonsärztlichen Dienst (KAD) beschlossenen Massnahmen durch und informiert die Bevölkerung, Gemeinden, Unternehmen und weitere Zielgruppen über Weisungen und Empfehlungen. Wichtigste Ziele und Aufgaben sind Hilfe und Betreuung für Betroffene sowie Verhinderung neuer Ansteckungen beziehungsweise Unterbrechung bestehender Infektionsketten.

Der Kanton Aargau stimmt seine Aktivitäten und Massnahmen mit dem Bund ab und setzt sie der Gefährdungslage entsprechend nach den Grundsätzen Notwendigkeit und Verhältnismässigkeit um.

Der Regierungsrat und die "Task Force Coronavirus" stehen in engem Kontakt mit den Bundesbehörden, insbesondere dem Bundesamt für Gesundheit (BAG). Sie analysieren die Entwicklung der aktuellen Lage sorgfältig und befassen sich mit möglichen künftigen Szenarien und Herausforderungen.

Gemäss bisherigen Erkenntnissen kann das Coronavirus (COVID-19) vor allem zu Fieber, Husten und Atemwegserkrankungen führen. Eine Herausforderung besteht darin, aufgrund dieser auch bei Grippe oder Erkältungen vorkommenden Symptomen eine Infektion rechtzeitig zu erkennen. In den meisten Fällen gibt es einen eher schwachen Krankheitsverlauf, bei gewissen Zielgruppen wie älteren Menschen ein erhöhtes Gesundheitsrisiko.

Der Regierungsrat dankt der Bevölkerung für das Verständnis für Massnahmen zur Verhinderung weiterer Ansteckungen und für die Besonnenheit beim Befolgen der Anweisungen und Empfehlungen.

Der Regierungsrat wünscht den erkrankten Menschen rasche Genesung und den mitbetroffenen Familien und Personen Zuversicht und Kraft.